

Johann Ludwig Susemihl

**Im Namen Jesu. Fürstlich Geburts-Gedächtniß Das ist Eine kurtze einfältige Predigt/ aus dem 5. 6. 7. 8. 9. verß des 71 Psalms/ in der Fürstlichen Schloß-Kirch allhie zu Schwerin/ Anno 1652. den 15. Dec. ... an welchem für 64. Jahren/ da man geschrieben 1588. unser Gnädiger Landes Fürst ... Herr/ Herr Adolff Fridrich/ etc. allhie zu Schwerin geboren**

Rostock: Keyl, 1653

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1030930031>

Druck Freier  Zugang



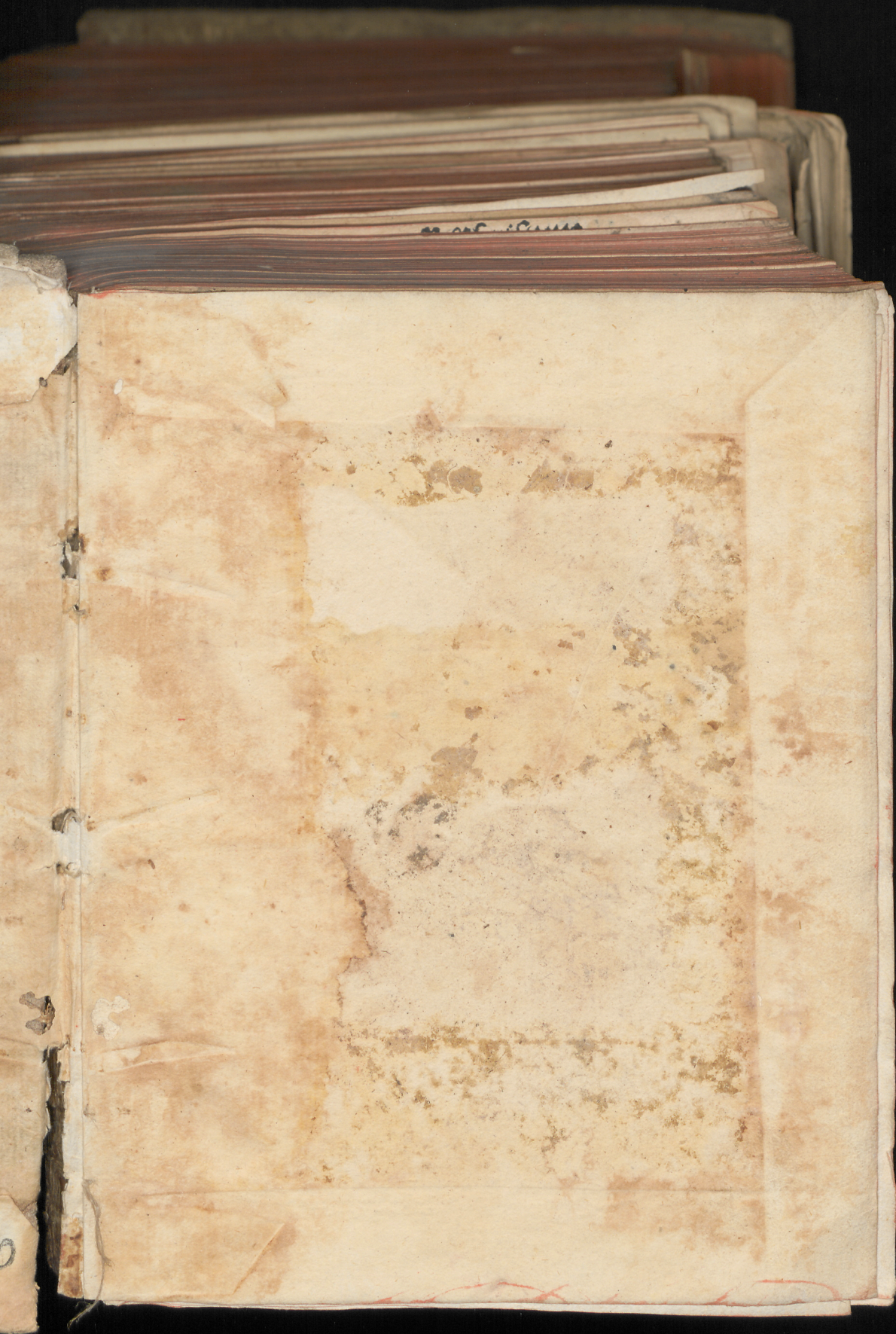




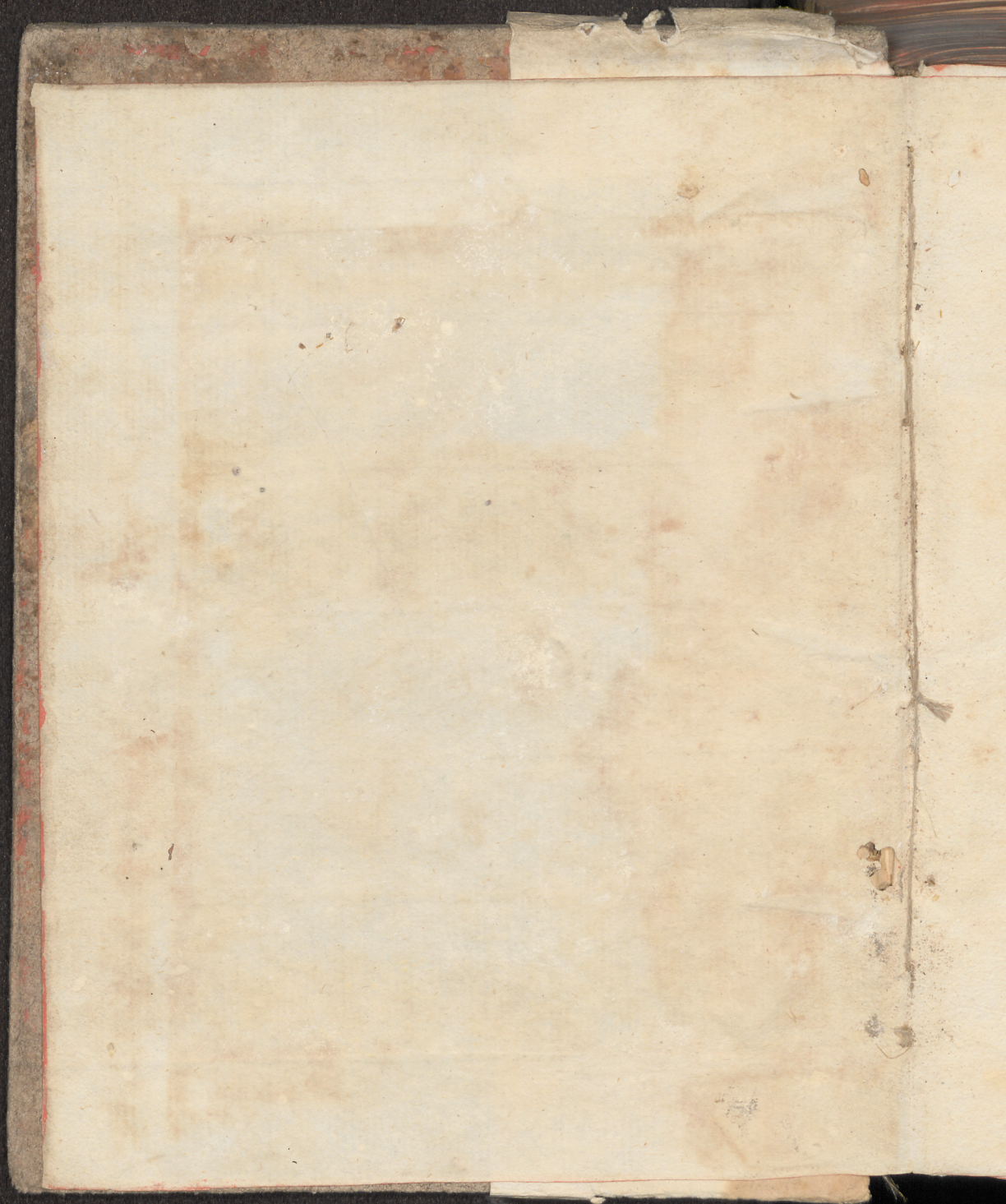


KTE A 077-40

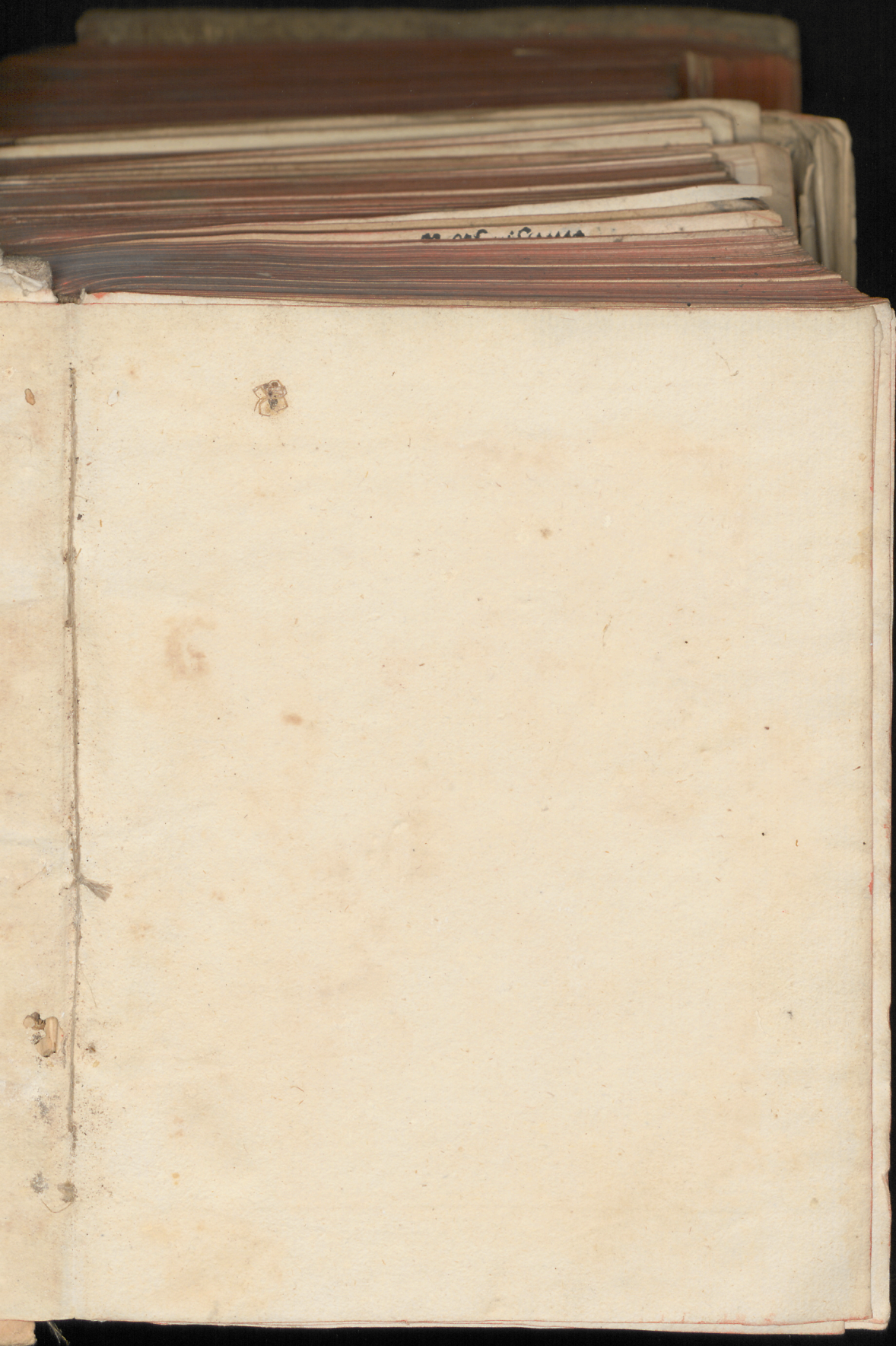




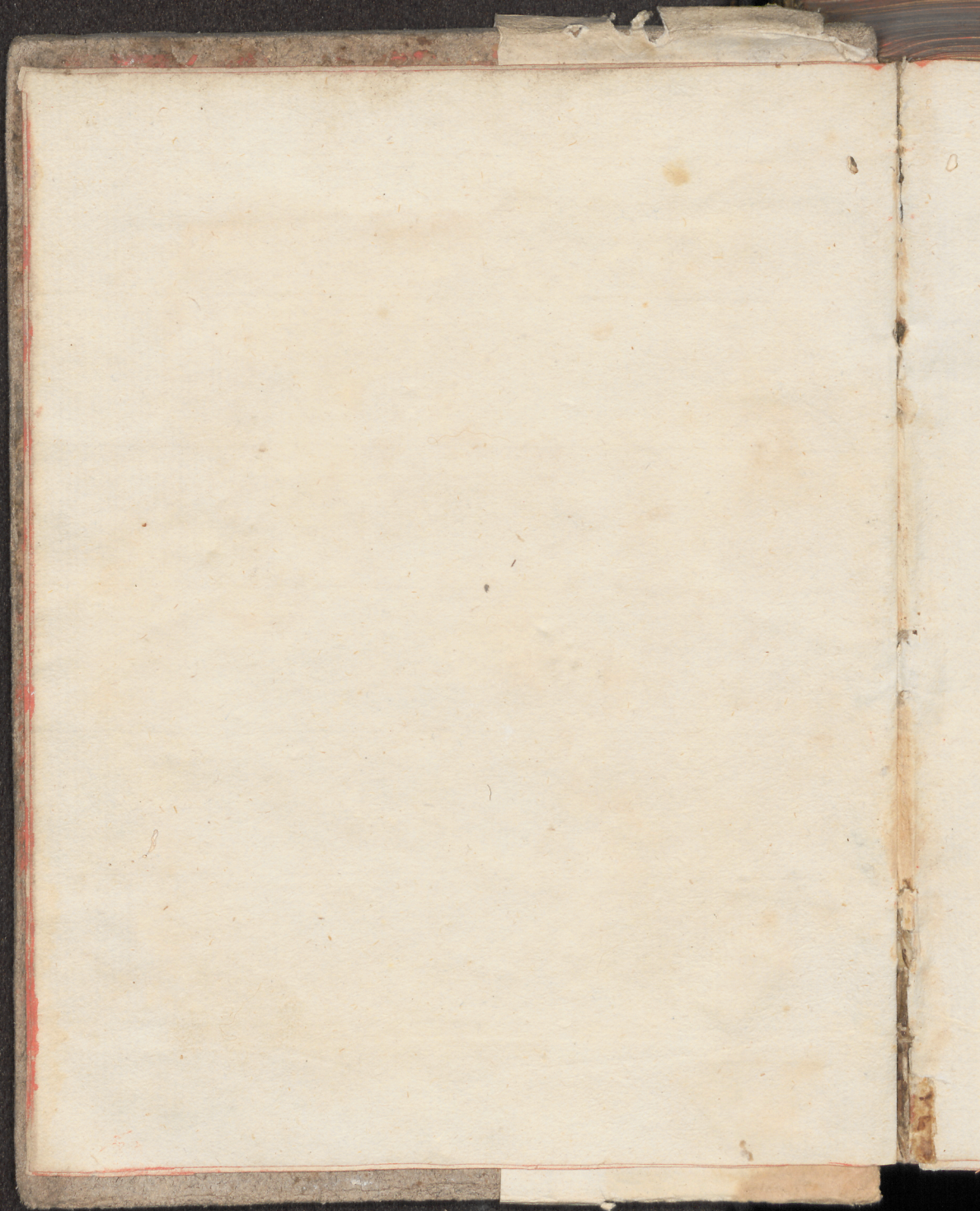




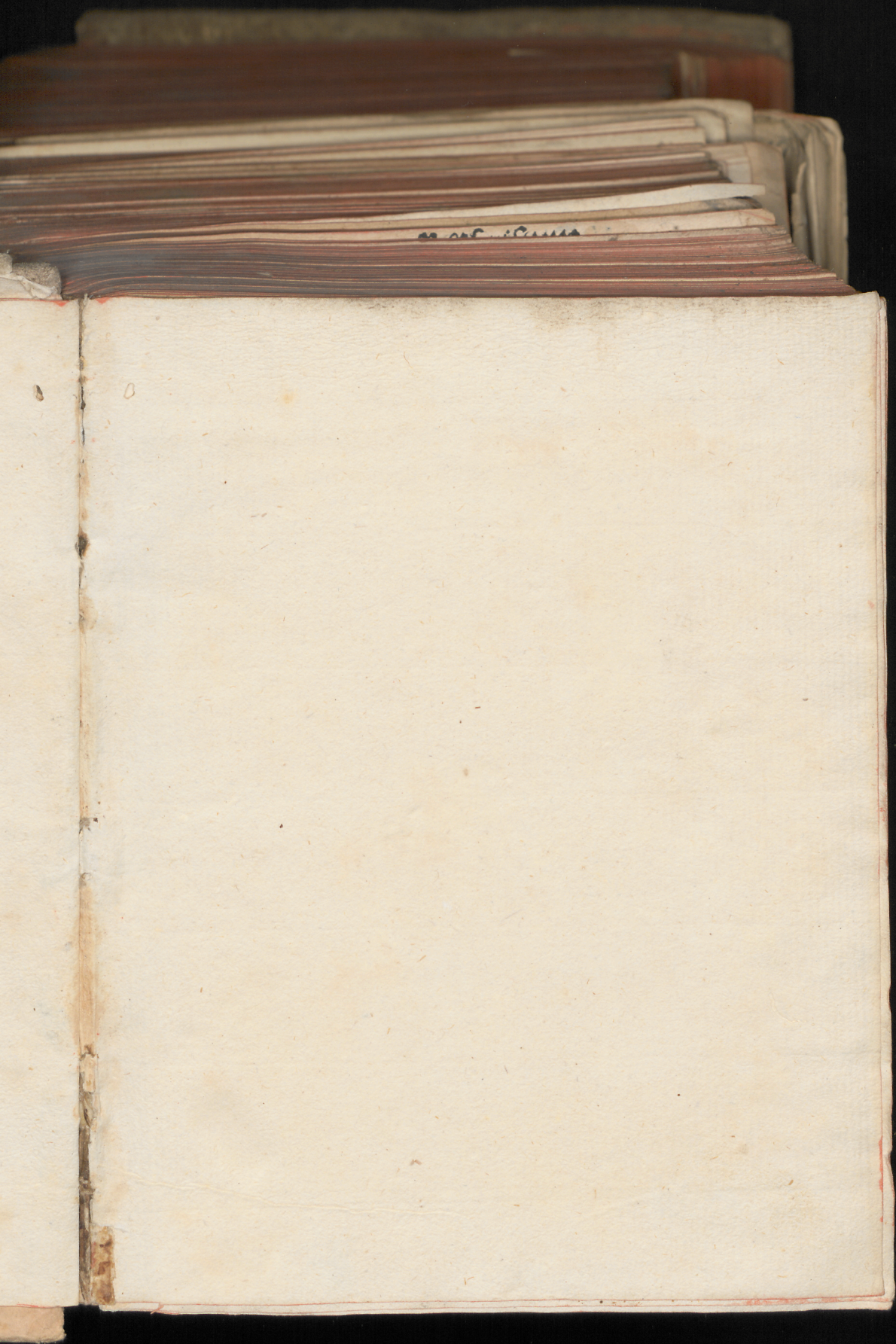




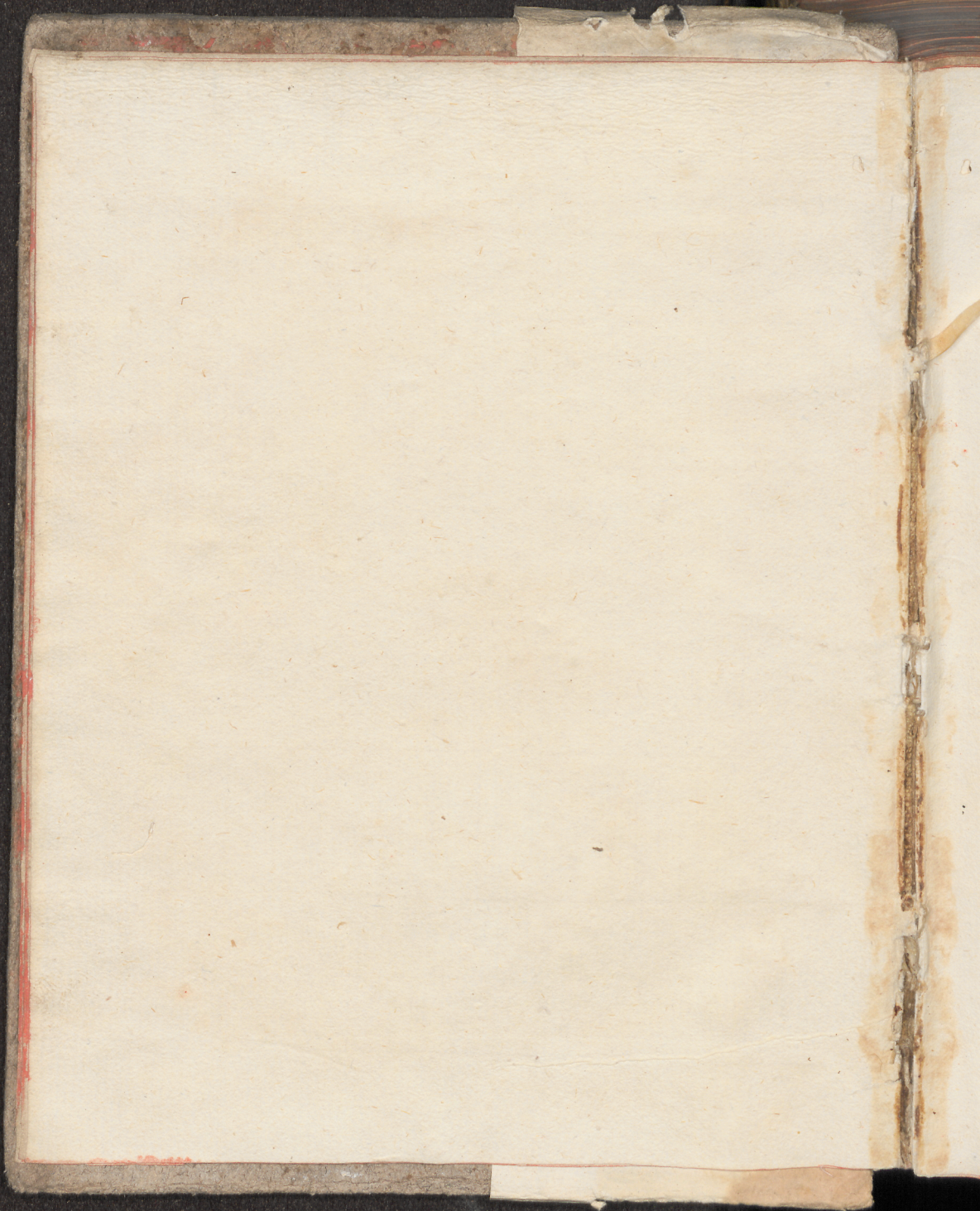




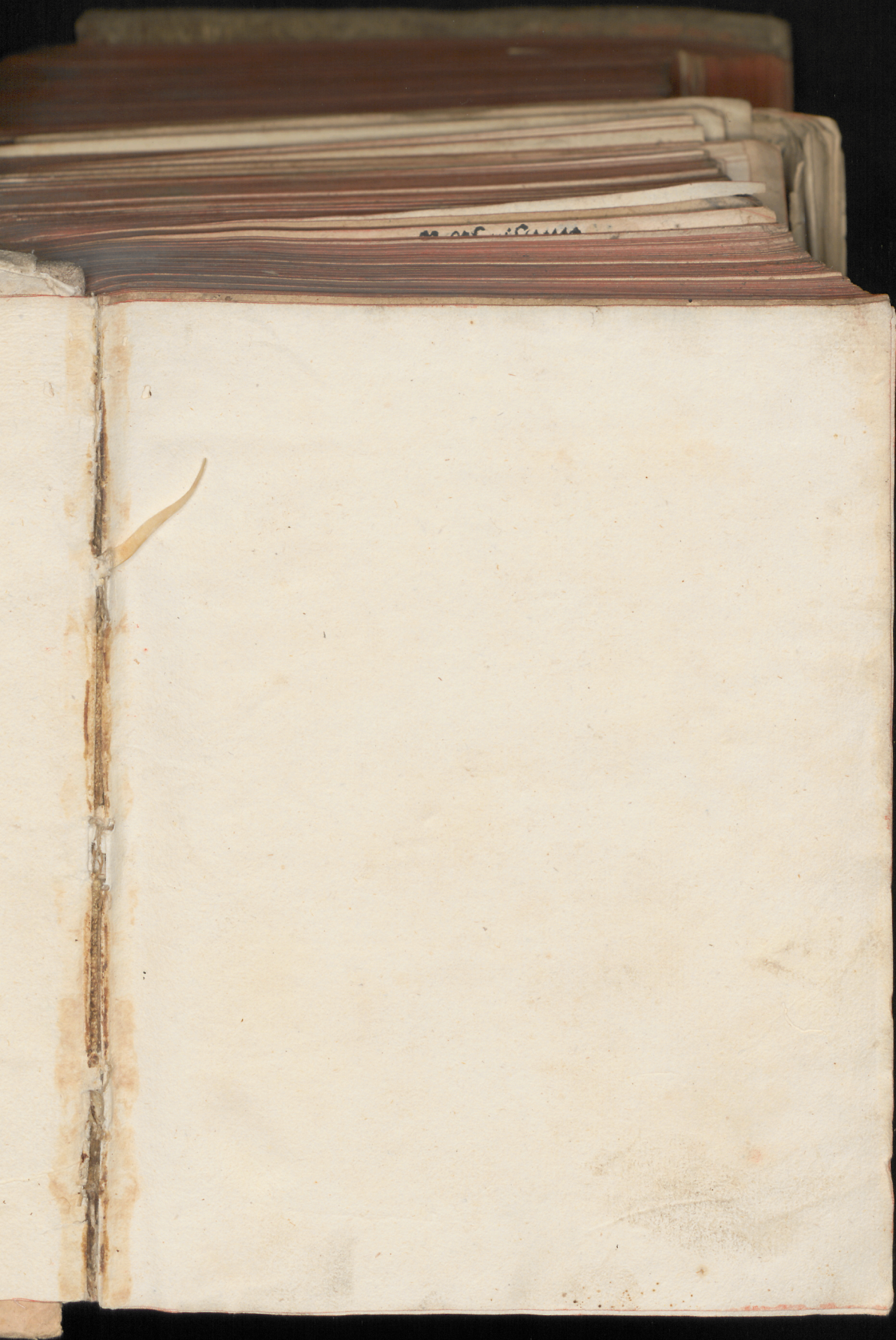




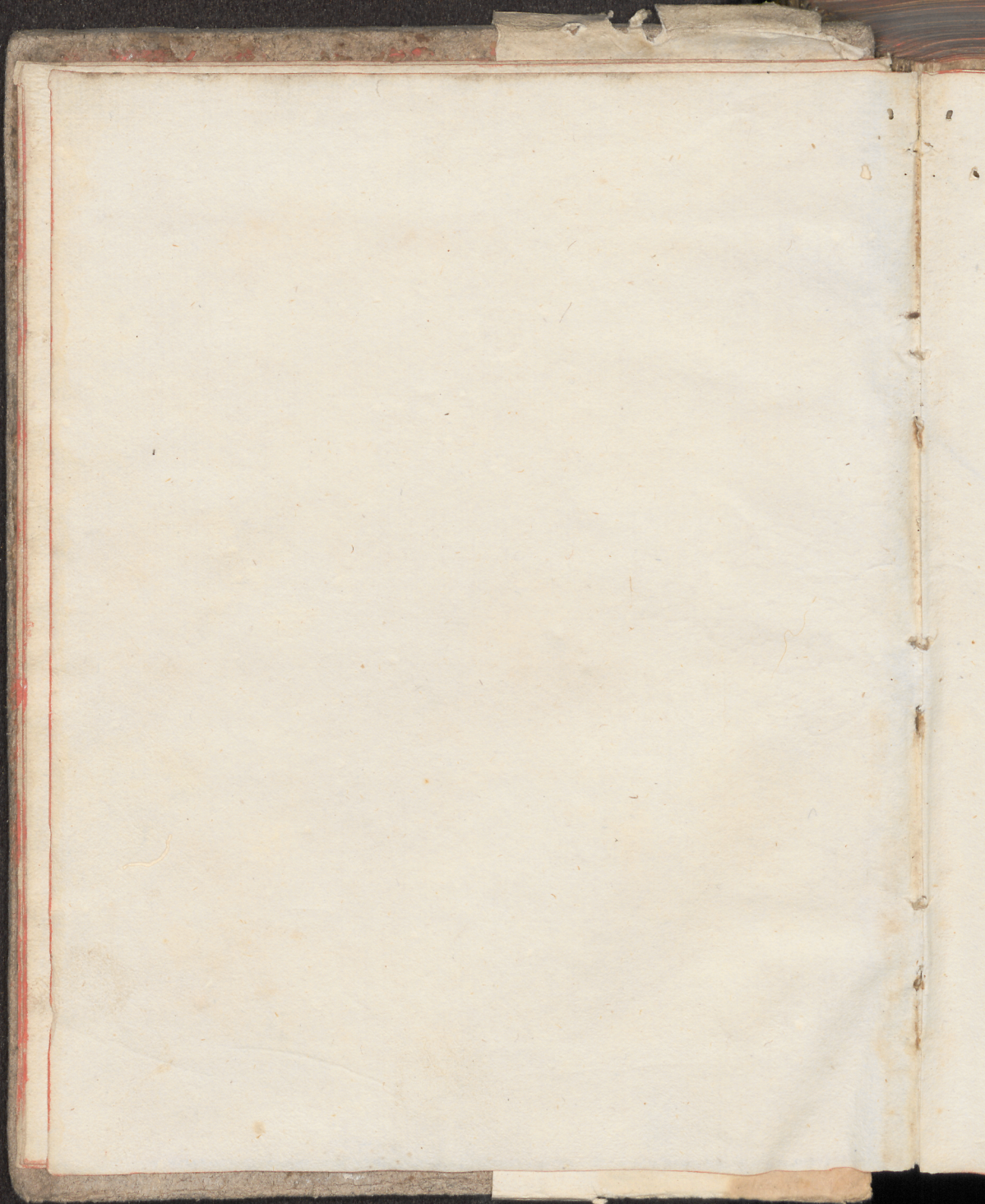




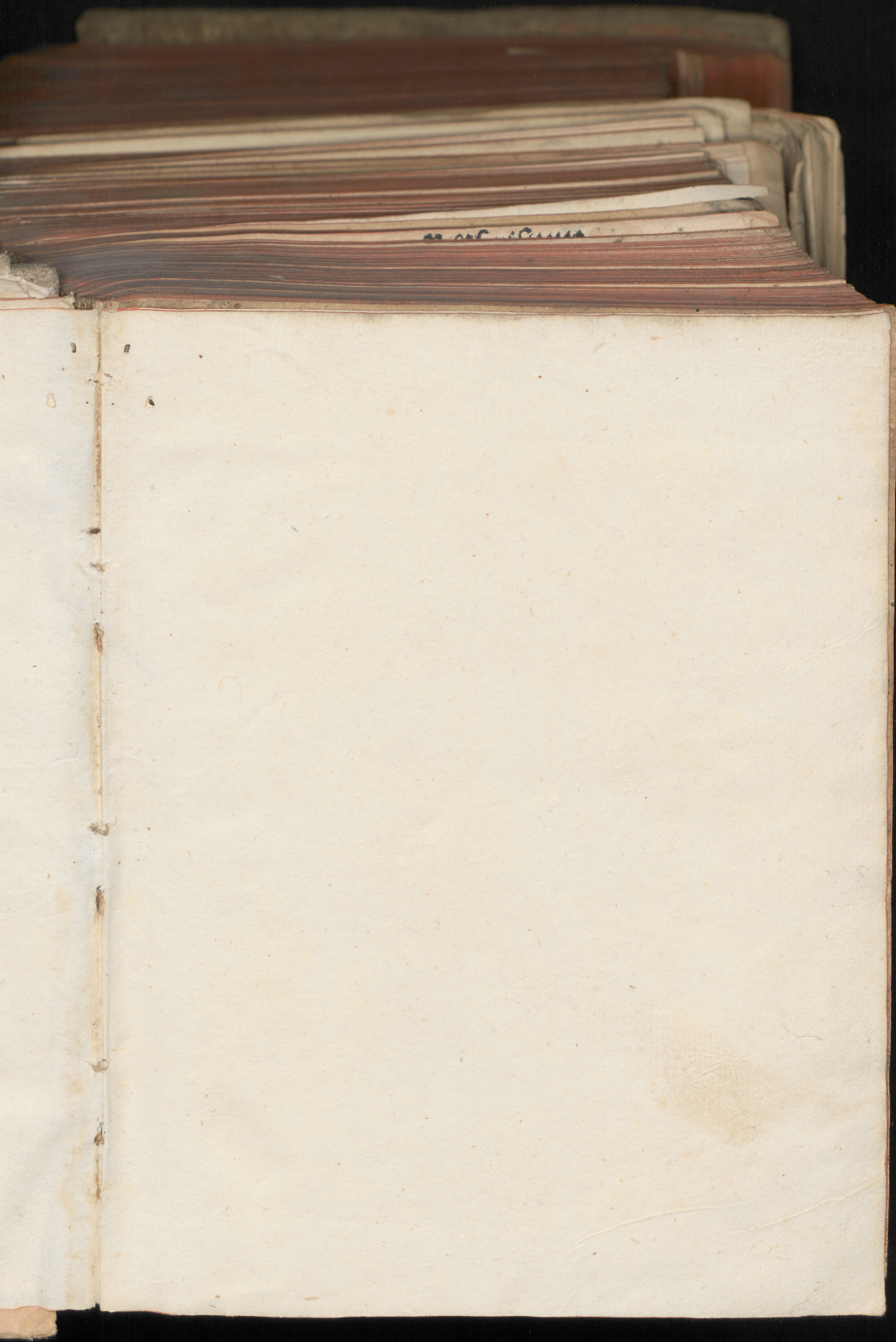








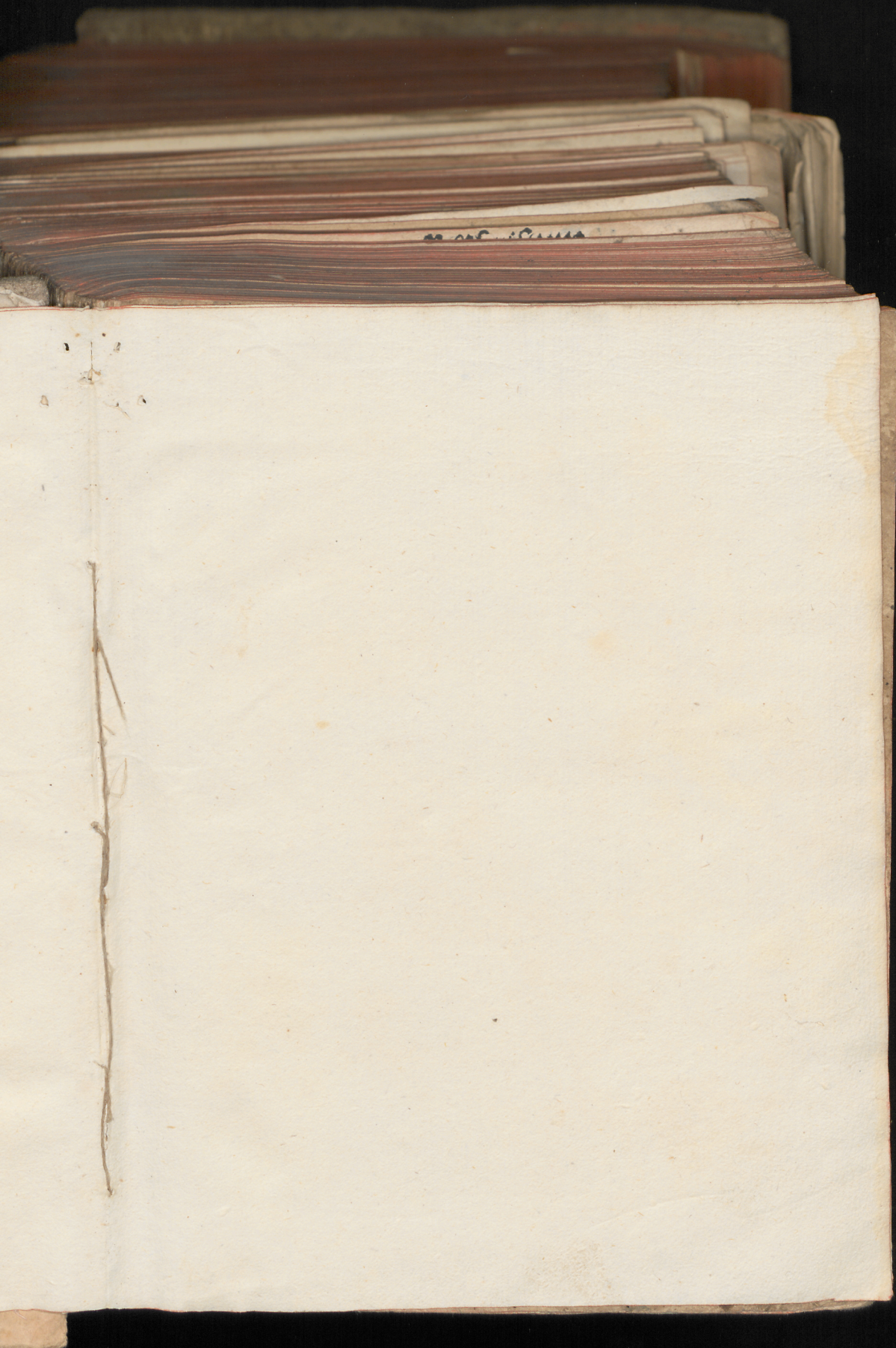






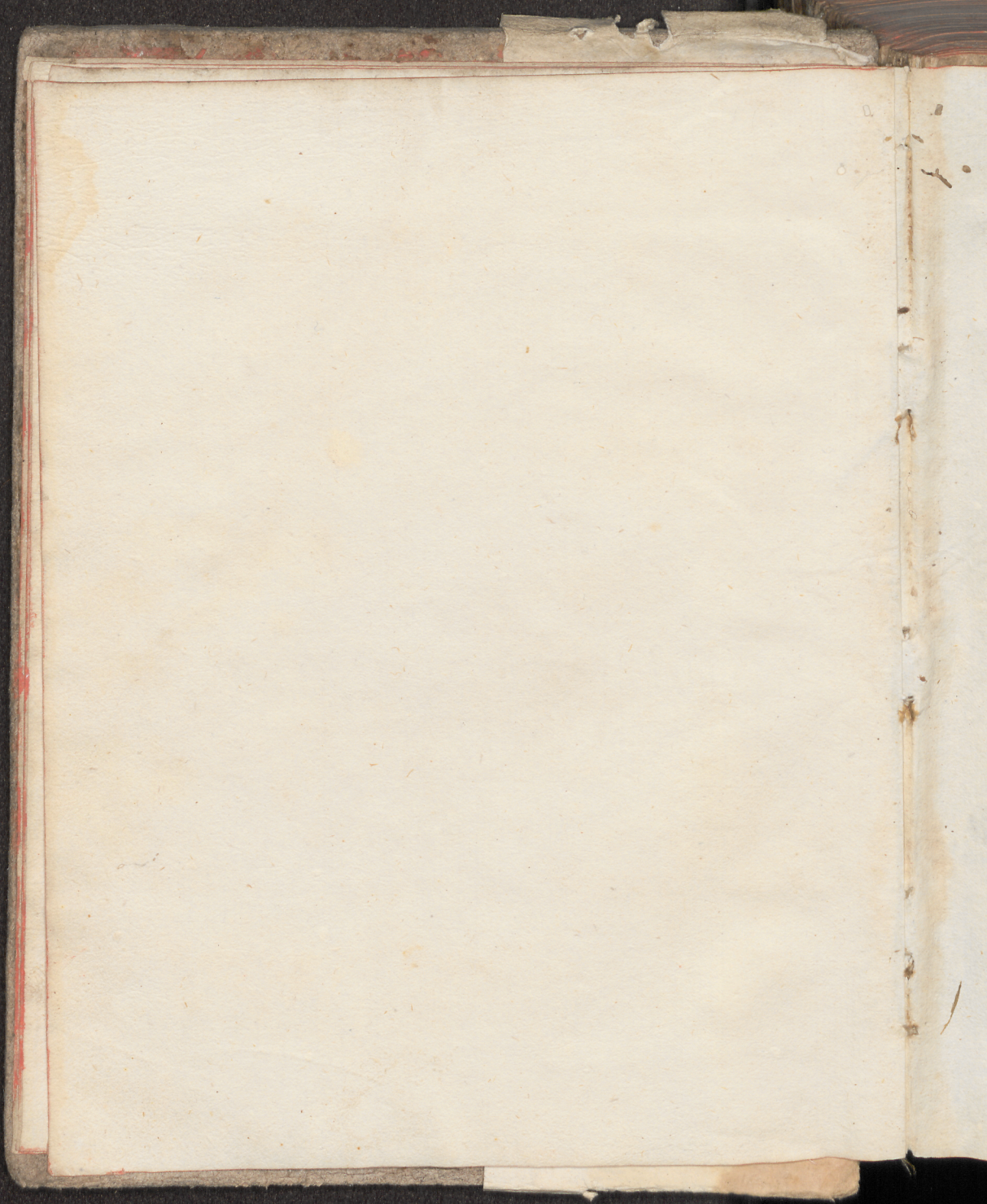




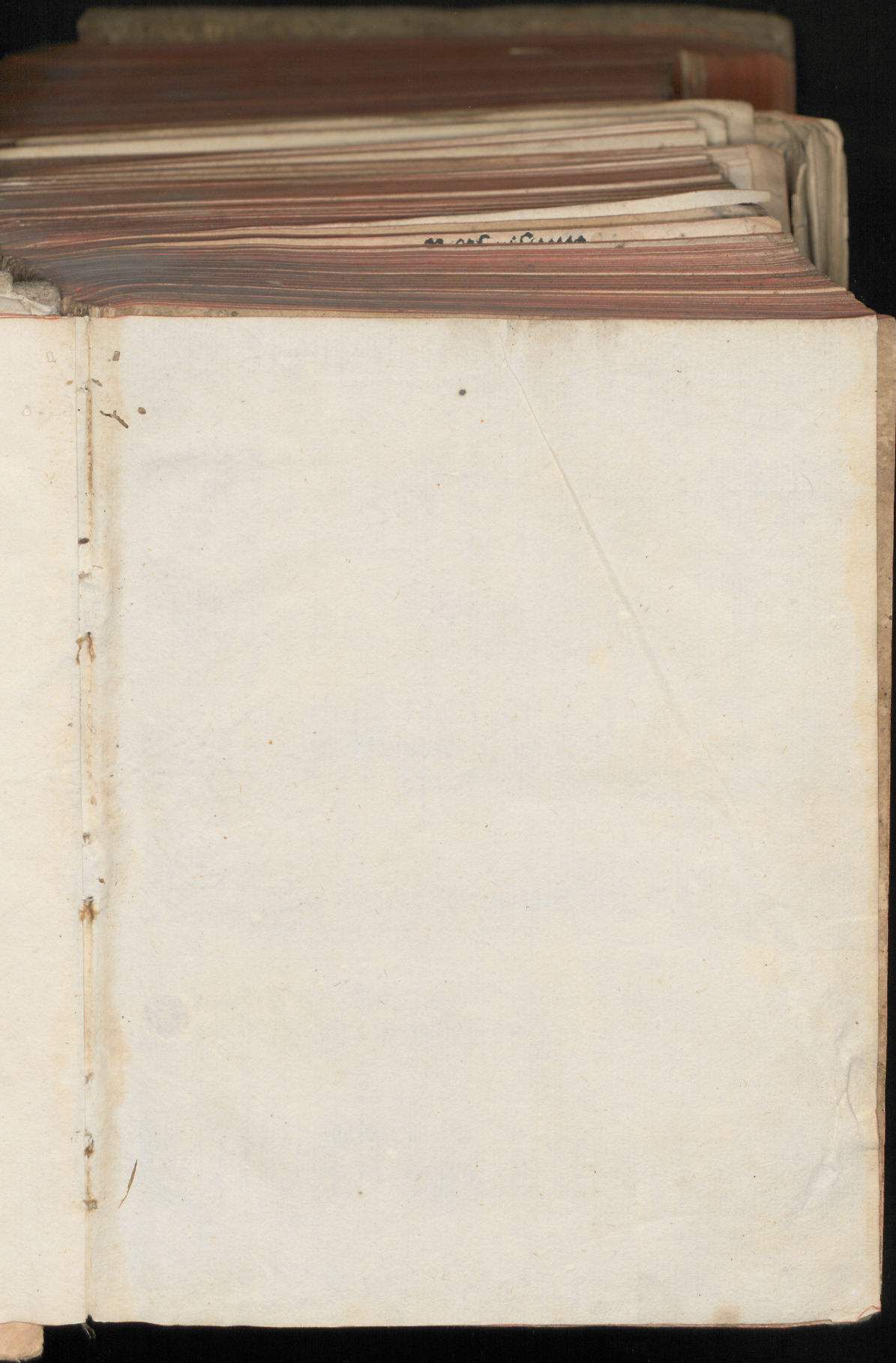


22. 10. 16. 16. 16. 16.

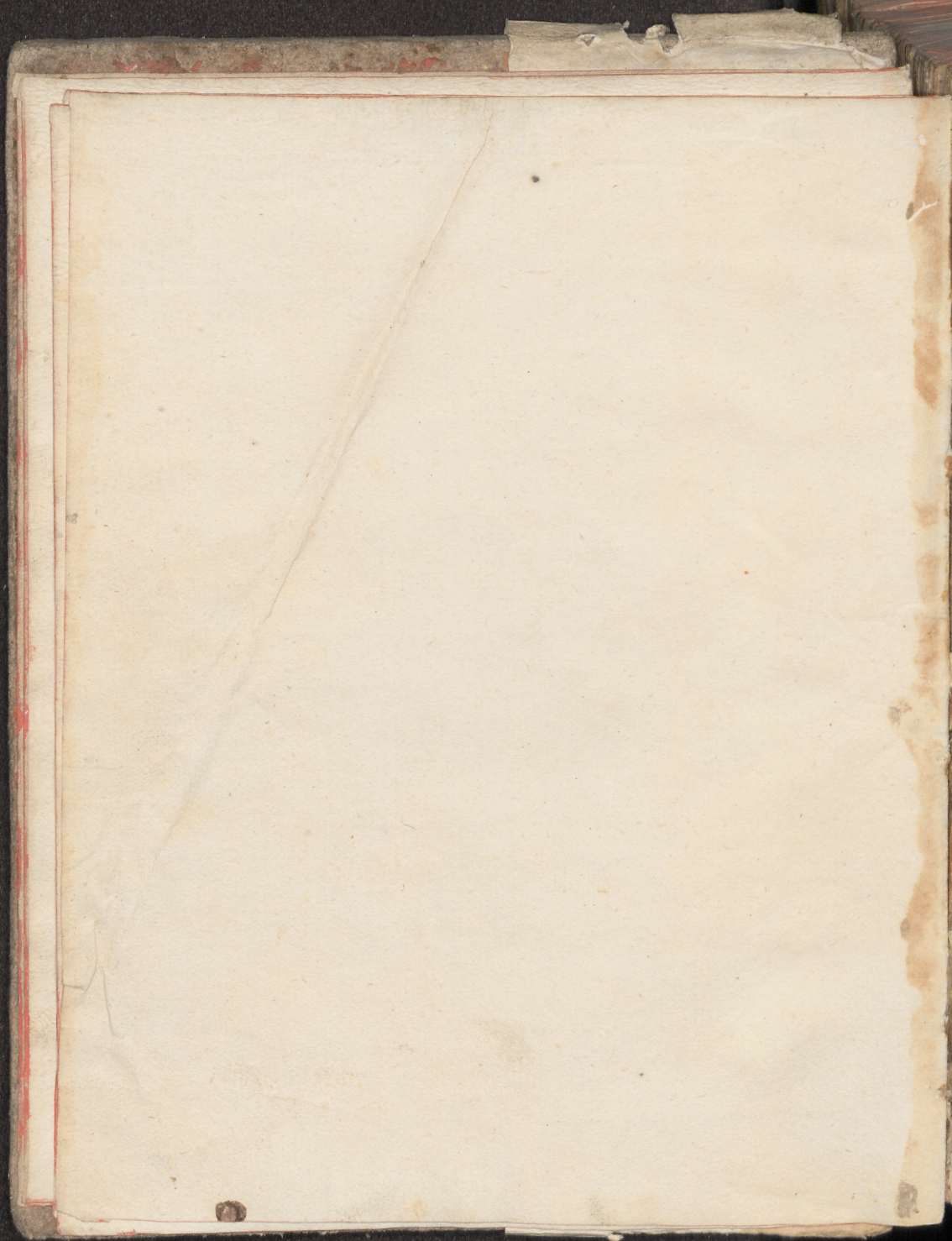














י ה ו

Perseverantia

Im Namen I E S U.  
Fürstlich Geburts-Gedächtniß  
Das ist  
**Eine kurtze einfältige**  
Predigt/ aus dem 5. 6. 7. 8. 9. Versß  
des 71. Psalms / in der Fürstlichen Schloß-  
Kirch allhie zu Schwerin/ Anno 1652. den 15. Dec.  
am Mittwoch für S. Thoma, an welchem für 64.  
Jahren/ da man geschriben / 588. vnser Gnädiger  
landesfürst der Durchläuchtiger/ hochgeborner  
Fürst vnd herr/ herr Adolff Fridrich / etc.  
allhie zu Schwerin geboren/  
Gehalten durch  
**JOHANNEM Susemihl /**  
Thumb-Prediger daselbst.  
*Psalm 77. 12. 13.*  
Ich gedencke an die Thaten des HERRN/ ja  
ich gedencke an deine vorige Wunder/ ich rede von  
allen deinen Wercken vnd saage von deinem Thuen.  
Kostock/ gedruckt durch Nicolaum Keylen/  
der Univ. Buchdr. Anno 1653.

Dilectio Dei.      Charitas Proximi.

Der Frauen Beckmansen etc



Dem Durchläuchtigen / Hochgebornen  
Fürsten vnd Herrn /

Herrn Adolff Friderich /  
Herzogen zu Mecklenburg / Fürsten zu  
Wenden / Schwerin vnd Rakeburg / auch  
Grafen zu Schwerin / der Lande Rostock  
vnd Stargard Herrn /

Meinem Gnädigen Fürsten vnd Herrn /



Durchläuchtiger Hochge-  
bohrner Fürst / Gnädiger Herr /  
Es spricht der Prediger Salo-  
mo / in seinem Prediger Buch am  
7. Cap. v. 2. sehr mercklich also:  
Der Tag des Todtes ist besser  
weder der Tag der Geburt. Diß ist wahr / wenn  
wir betrachten / daß wir nicht allein in Sünden ent-  
fangen vnd gebohren werden / wie David im 51. Pf.  
bezeuget / besondern auch von dem Geburts- Tage  
an immerfort sündigen / biß an den Tag des Todtes /  
vnd Gott im Himmel zum Zorn reizen / der Tag des  
Torts aber des sündigens ein ende machet / den wer  
gestorben ist / der ist gerechtfertiget von der Sünde /  
Rom. 6. vnd der erzürnet Gott nicht mehr mit sün-  
digen /



DEDICATIO.

digen/ Besser ist auch der Tag des Todts weder oder  
alsß der Tag der Geburt/ wenn wir betrachten 2. die  
vielen vnd mancherley Beschwerigkeiten/ Creuz/  
Vnglück/ Kranckheiten vnd Trübsehligkeiten/ denen  
wir elende Menschen wegen der Sünde vnterworff-  
ten seyn von dem Geburts Tage an/ da Weinen vn-  
ser erste Stimme ist/ Sap. 7. 2. biß an den Tag des  
Todtes / denn es ist ein elend jämmerlich ding vmb  
aller Menschen Leben/ von Mutterleib an / biß sie  
in die Erde vergraben werden/ die vnser aller Mut-  
ter ist / da ist immer Sorg vnd zu letzt der Todt/ so  
wol bey denen die in hohen Ehren sitzen/ alsß bey den  
geringsten auff Erden/ Syr. 40. 1. vnd selänger wir  
Menschen leben/ je mehr wir müssen leiden/ vnd was  
ist lange leben in dieser Welt anders alsß lange ge-  
quälet werden/ sagt Augustin/ Der Tag des Todes  
aber alles Jammers vnd Elendes ein ende machet/  
denn wenn ein Mensch stirbt / so stirbt auch gleich-  
sam mit ihm all Jammer vnd Elend/ Creuz vnd vn-  
gemach/ Beschwerigkeit vnd Trübsehligkeit/ vnd  
wenn er auch dessen noch so viel gehabt / darumb sin-  
get man auch bey seinem Grabe: Sein Trübsaal/  
Jammer vnd Elend/ ist komen zu einem seligen End/  
deswegen man auch der heiligen Märterer / die hie

A ij

ihr



D E D I C A T I O .

ihr vielfeltiges Leiden gehabt / Jahr-Gedächtniß  
nicht helt / an dem Tage an welchem sie gebohren/  
sondern an welchem sie gestorben / Ob nun wol /  
sage ich / in solcher Betrachtung der Tag des To-  
des besser ist als der Tag der Geburt / nach Salo-  
mons Aussage / Jedoch ist gleichwol auch der Tag  
der Geburt besser als der Tag des Todes / Wenn  
wir betrachten 1. GOTTES wunderbahres  
Werck so er verrichtet in Bildung vnd Erschaf-  
fung / in herfürbringung des Menschen an des  
Tages Licht / davon Hiob 10 11. also spricht :  
Du hast mir Haut vnd Fleisch angezogen / mit  
Veinen vnd Adern hast du mich zusammen gefü-  
get / Leben vnd Wolthat hast du an mir gethan /  
vnd dem auffsehen bewahret meinen Odem Bes-  
ser ist der Tag der Geburt / als der Tag des Todes /  
Wenn wir betrachten 2. das Leben des Men-  
schen an ihm selber / so sonderlich am Tage der Ge-  
burt offenbahret wird / denn wenn einer dasselbe  
lange hat in dieser Welt / wird es in heiliger  
Schrift für eine sonderliche Gnade GOTTES  
gehalten / denn so sagt GOTT der HERR  
im 91. Psalm : Ich wil ihn sättigen mit langem Le-  
ben



D E D I C A T I O.

ben / vnd Exod. 20. 12. Du solt deinen Vater  
 vnd deine Mutter ehren / auff daß dirs wolgehe  
 vnd lange lebest auff Erden. Besser ist der Tag  
 der Geburt als der Tag des Todes / wenn wir be-  
 trachten 3. G D T T S Ehr vnd Preiß / denn  
 durch die Lebendigen wird G D T T in dieser Welt  
 geehret / gerühmet vnd gepreiset / wie David be-  
 zeuget im 115. Psalm vers. 17. da er also spricht :  
 Die Todten werden dich H E R R nicht loben / son-  
 dern wir loben den H E R R N von nun an bis in  
 Ewigkeit. Besser ist der Tag der Geburt als der  
 Tag des Todes / wenn wir betrachten 4. den ge-  
 meinen Nutzen / denn wenn Menschen geböhren  
 werden / so wirdt ja das Menschliche Geschlechte  
 vermehret vnd erhalten / die drey Stände besetzt /  
 darinnen es sonst bald an Leuten mangeln würde /  
 vnd wenn die Personen / so im Häußlichen / Geist-  
 lichen vnd Welt-Stand von G D T T mit Weis-  
 heit vnd Verstand begabet sind / lange leben vnd ih-  
 rem Ampte wol vorstehen / so schaffen sie ja grossen  
 Nutzen / vnd ist mit ihnen jedermänniglich hochge-  
 dienet / vnd man hat billig dafür G D T T hoch  
 zu dancken / Sehet also ist in solcher betrachtung

A iij

der



DEDICATIO.

der Tag der Geburt besser als der Tag des Todes/  
daher auch. David **GOTT** bittet umb ein langes  
Leben im 102. Psalm vers 25. da er also spricht:  
Mein **GOTT** nimb mich nicht weg in der heilste  
meiner Tage / vnd 21. Psalm. v. 5. **HERR** / der  
König bittet dich umbs Leben / so gibst du ihm lan-  
ges Leben / vnd der Apostel Paulus spricht / Philip.  
1. 22. Im Fleisch Leben dienet mehr Frucht zuschaf-  
fen / so weis ich nicht welches ich erwählen sol / denn  
es liegt mir beydes hart an / ich habe lust abzuschei-  
den vnd bey **CHRISTO** zu seyn / welches auch viel  
besser were / Aber es ist nötiger im Fleisch bleiben  
vmb erwernt willen / vnd freylich ja ist nötiger vnd  
nützlicher einer Gemeine / daß ein treweyfferiger  
Prediger nach **GOTTES** Willen lange lebet / als  
daß er zeitig dahin stirbet / Nötiger vnd nützlicher  
ist einem Lande / einer Stadt / daß eine fromme  
Gottfürchtige Obrigkeit / so **GOTTES** Ehr  
vnd Lehr befördert / Gericht vnd Gerechtigkeit  
handhabet / lange lebet / als daß sie bald zeitig mit  
Tode abgeheth / Nötiger vnd nützlicher den Kindern  
sonderlich den kleinen vnerzogenen Kindern / daß die  
Eltern Vater vnd Mutter / wenns **GOTTES** Wille  
were /



DEDICATIO,

were/lange leben als daß sie bald gar zeitig durch den Todt ihnen von der Seiten hinweg gerissen werden/ derowegen ob gleich eine Obrigkeit / ein Vater / eine Mutter / ein Prediger zu diesen letzten bösen Zeiten nicht möchte lust haben lange zu leben / sondern mit Paulo lust haben schlig ab zuscheiden / so soll doch ein Prediger umb seiner Zuhörer willen / ein Regent umb seiner bedrängten Unterehanen willen / ein Vater umb seiner lieben Kinder willen / mit Paulo erwählen vnd begehren nach GOTTES Willen noch lange zu leben.

Wann denn Gnädiger Fürst vnd Herr / der barmherzige GOTT E. S. G. in diesem 1652. Jahr / den 15. Decemb. deroselben Geburts Tag abermahl vnd zwar das 64. mahl / nach seiner grossen Güte lassen erleben / da nun E. S. G. durch GOTTES gnädige Verleihung / Hülff vnd Bestand 40. Jahr / wiewol in kummerlichen Zeiten / nicht ohne sehr grosse Beschwerligkeit / glücklich vnd wol regieret. Als habe an E. S. G. Geburts Tage ich eine kurze einfältige Geburts-Predigt in Ewer Fürstl Gnaden Schloß-Kirche gehalten / welche hiemit Ewer Fürstl. Gnaden ich in schuldiger  
Unter-



DEDICATIO.

Vnterthänigkeit für die mir vnd den meinigen erwiesene grosse Gnade/demütig habe übergeben wollen/vnterthänigst bittend/Ewer Fürstl. Gnaden geruhen gnädig diß mein wolgemeintes Vornemen in Gnaden zuvermercken / vnd mein vnd der meinigen Gnädiger Fürst vnd Herr zu verbleiben / welches mit meinem Andächtigen Gebete zu GOTT / omb Ewer Fürstl. Gnaden beständige Gesundheit zeitliche vnd zusehender ewige Botschaft hinwieder zu verdienen/bin ich so willig als pflichtschuldig / Ewer Fürstl. Gnad. GOTTES Obhut hiemit demütig empfehlend / Schwerin den 22. Decembris , Anno 1652.

E. F. G.

Vnterthäniger vnd getreuer  
Vorbitter zu GOTT

Johannes Susmihl/  
ThumbPrediger.



Im Namen Jesu.

T E X T,

Aus dem 71. Psalm / v. 5. 6. 7. 8. 9.

**D**u bist meine Zuversicht Herr/  
Herr / meine Hoffnung von  
meiner Jugend an. Auf dich  
habe ich mich verlassen von Mutter-  
leibe an / Du hast mich aus meiner  
Mutterleibe gezogen / Dein Ruhm  
ist immer von dir. Ich bin für vielen  
wie ein Wunder / Aber du bist meine  
starcke Zuversicht. Laß meinen  
Mund deines Ruhmes / vnd deines  
Preises voll seyn täglich. Verwirff  
mich nicht in meinem Alter / verlaß  
mich nicht / wenn ich schwach werde.

B

Ein



Geburts-Gedächtniß.

Eingang.



Leser heutige Tag als der 15. Tag  
dieses Monats Decemb. Geliebte vnd  
Auserwehlt in Christo dem H. Ern/  
ist vns in diesem Lande Meckelnburg  
sonderlich denckwürdig/ weil an diesem  
Tage / vnser Gnädiger Landes Fürst/  
der Durchläuchtiger / Hochgeborne  
Fürst vnd Herr / Herr Adolff Friderich / Herzog zu  
Meckelnburg/ Fürst zu Wenden/ Schwerin vnd Rügenburg/  
auch Graffe zu Schwerin der Lande Rostock vnd Stargard  
Herr / Anno 1588. für 64. Jahren allhie zu Schwerin ge-  
bohren/ denn so alt seyn heute Ihre Fürstl. Gnade/ nemblich  
64. Jahr / vnd haben durch Gottes gnädige Verleihung  
regieret 40. Jahr/ denn Anno 1612. seyn J. F. G. zur Re-  
gierung gekommen / im 24. Jahr ihres Alters. Der viel-  
fromme GOTT wolle Ihre Fürstl. Gnaden bey guter be-  
ständiger Gesundheit vnd glücklicher Regierung seiner be-  
drengeten Kirchen vnd den betrübten in grosser Gefahr schwe-  
benden Vnterthanen/ zu diesen kummerlichen Zeiten/ zu trost  
vnd besten / nach seinem gnädigen Willen noch lange erhal-  
ten/ das Ihre Fürstl. Gnade ihren Geburts-Tag noch oft  
bey guter Gesundheit vnd glücklichem Wolstande mögen er-  
leben vnd mit freuden begehen. Denn das auch Vorzeiten  
Vornehme Potentaten vnd Herrn ihren Jahrs-Tag oder  
Geburts-Tag haben pflegen zu begehen/ bezeuget die heilige  
Schriffe / Vnd haben wir dessen Exempel beydes im Alten  
vnd



19

Geburts-Gedächtniß.

vnd Newen Testament / im alten Testament / das Exempel  
des Königes Pharaonis in Egypten, davon zu lesen Gen. 40  
zu geschweigen des Königes Antiochi von dessen Geburts-  
Tage auch stehet 2. Maccab. 6. 7. Im neuen Testament  
das Exempel des Königes Herodis im Judischen Lande / da-  
von zu lesen beyh Marco am 6. Wie / auff was Art vnd wei-  
se aber hoher Potentaten Geburts-Tage begangen / wird nicht  
eigentlich gemeldet / ohne daß der König Pharaon in Egypten  
an seinen Jahrs-Tage oder Geburts-Tage / sich freigebig er-  
zeiget gegen alle seine Knechte vnd Diener / ihnen ein herlich  
Maal gemacht / auch sonderliche Gnad wiederfahren lassen  
seinem obersten Schencken / welchen er aus dem Gefängniß /  
darin er wegen seines Verbrechens ein zeitlang gefessen / her-  
vor kommen lassen / vnd in sein voriges Ampt gesetzt / daß er  
ihm den Becher nach wie vor in die Hand gegeben / dagegen  
aber den obersten Beckr lassen hencken / wie ihnen Joseph  
aus ihren Träumen vorher angezeigt / Vnd der König He-  
rodes an seinem Geburts-Tage / gleichfals ein Panquet oder  
Mahl angerichtet den Obersten vnd Håuptleuten / vnd  
Fürnembsten in Galilea / da er dann bey solcher Gåsterey  
seinen getrewzeyfferigen Hoff-Prediger Johannem den  
Tåuffer im Gefängniß lassen enthåubten / vnd der Tochter  
der Schandbåbin Herodias / der Salome / dieses trewen vnd  
wehreten Mannes Haupt in einer Schüssel / wegen shres  
zierlichen tankens lassen geben / Marc. 6. Nun istz zwar  
nicht vnrecht vnd wider Gottes Wort / daß Fürsten vnd  
Herrn an ihrem Geburts-Tage sich gegen ihre trewe Diener  
gnådig vnd freigebig erzeigen / ein Mahl oder Gåsterey ma-  
chen vnd anstellen / vnd daß sonst ein jeglicher an seinem Ge-  
burts-



## Geburts-Gedächtniß.

burts Tage frölich ist/wenns nur im HERRN geschicht / so doch ist das nicht das fürnehmste / das einer an seinem Geburts Tage thun soll / derowegen wollen wir den abgelesenen Text vor vns nehmen / vnd nach Anleitung desselben kürzlich vnd einfältig bericht thun / hören vnd vernehmen / wie wir alle mit einander Alte vnd Junge / hohes vnd nidriges Standes / vnsern Geburts Tag sollen begehē.

## VOTUM.

**G**OTT du grosser Wunder GOTT / wunderbarlich hastu vns vnter mütterlichem Herzen gebildet / wunderbarlich hastu vns ans Tages Licht gebracht / wunderbarlich hastu vns von vnserm Geburts Tage an bis auff diesen Tag vnd Stunde erhalten / regiere vns durch den heiligen Geist / das alles möge gereichen dir zur ehre / vns zur Lehre / dir zur Herligkeit / vns zur Seligkeit / Amen.

**D**as thut anlangen den 71. Psalm / daraus diser abgelesener Text genommen / hat König David / wie mans dafür helt / denselben gemacht / in seinem hohen Alter / wie auch aus demselben zu erschen / vnd zwar zur derzeit da ihn sein übelgeratener Sohn Absolon / auffs heftigste verfolget / vnd bis in den Tode betrübet / Der löbliche Fürst zu Meckelnburg / Herzog Heinrich Schl. Andenckens / der Friedfertige genandt / hat diesen 71. Psalm so lieb gehabt vnd so hoch gehalten / das er ihn täglich / alle Morgen wenn er auffgestanden / vnd alle Abend wenn er zu Bette gegangen / mit grosser Andacht vnd sonderlichem Eysen gebetet / vnd letztlich mit lau-

ter



19

Geburts-Gedächtniß.

ter Stimme diese bewegliche Wort hinzu gethan: **HERR**  
mein **GOTT**/auff den ich vertraue/ meine Regierung wird  
mir sehr schwer / viel schwerer aber wird mirs seyn an jenem  
jüngsten Gerichts-Tage / von allen meinen Unterthanen  
Rechnschafft zu geben/Ach verlaß mich nicht / denn ich nun  
ein sehr alter Fürst bin/ vnd täglich schwächer werde / vnd an  
Kräften abneme/Ach vergiß ja meines alten graven Kopffs  
nicht; Ober diesen Worten sind dem löblichen Fürsten die  
Thränen häufig die Backen herab geflossen/vnd ist oft laut  
weinend worden. Betreffend aber vnser vorgenommenes  
Lehrstücklein/wie wir nach Anleitung des abgelesenen Texts  
vnsern Geburts-Tag sollen gebürlich begehren/ So solls ge-  
schehen 1. mahl mit dencken/ 2. mit Danken/ 3. mit beten.  
Erfilich sollen wir vnsern Geburts-Tag begehren mit den-  
cken/ das wir zurücke dencken an unsere wunderbare Erschaf-  
fung/ David spricht also: Du bist meine Zuversicht  
**HERR** / **HERR** / etc. Dencket also David zurück an sei-  
nen Geburts-Tag/wie ihn **GOTT** / so wunderbarlich ge-  
bildet vnd zubereitet/ in verborgenen Wänden/ so wunder-  
barlich an seinem Geburts-Tage von dannen an des Tages-  
Licht gebracht / vnd in diese Welt lassen geböhren werden/  
darumb sey er auch allezeit seine Zuversicht vnd Hoffnung  
gewesen von Jugend an/er habe sich auff ihn verlassen / seine  
Zuversicht vnd Hoffnung auff Gott den **HERRN** gesetzt/  
vnd der habe ihn auch in keiner Noth verlassen / sondern sey  
seine starke Zuversicht gewesen/ihn in Schwachheit gestär-  
cket/in Trawrigkeit getröset/ in Widerwertigkeit erhalten/  
Sehet also begehret König David seinen Geburts-Tag/ also  
begehe du auch lieber Mensch deinen Geburts-Tag/ du seyst  
wer



## Geburts-Gedächtniß.

wer du wollest/hohes oder niedriges Standes / Jung oder  
Alt/dencke zurück wie dich Gott nach seiner unerforschlichen  
Weisheit vnd Allmacht so wunderbarlich erschaffen / vnter  
mutterlichem Herken im verborgen gebildet vnd zubereitet /  
vnd in diese Welt lassen geböhren werden / dir Leib vnd Le-  
ben gegeben / dich mit Vernunfft vnd Verstand begabet/  
denn das giebe dir kräftigen Trost in allen Nöthen / daher  
kannst du trostlich also schliessen : Ey du lieber Allmächtiger  
GOTT/du hast mich ja erschaffen/mir Leib vnd Leben gegeben/  
als das grössere/ du wirst mir auch nach deiner grossen Gü-  
te das geringere nicht versagen/ was ich in vnd vmb den Leib  
bedarf/denn das Leben ist ja mehr denn die Speise/vnd der  
Leib mehr denn die Kleidung / darumb wil ich auch aus Weis-  
trawen nicht sorgen vnd sagen : Was werden wir essen/was  
werden wir trincken/womit werden wir vns kleiden/ Ich wil/  
nach des HERRN Christi gutem Rathe Matth. 6. am er-  
sten trachten nach dem Reich GOTTES vnd nach seiner Gerech-  
tigkeit / so wird mir alles ander zufallen / Warumb be-  
trübstu dich mein Herk/bekümmerst dich vnd trägest schmerz/  
nur vmb das zeitliche Gut / vertrau du deinem HERRN  
vnd GOTT / der alle ding vnd auch dich erschaffen hat  
Du hast mich erschaffen/mir Leib vnd Leben gegeben / dar-  
umb wirstu/ O lieber GOTT/mich beschützen vnd beschirmen/  
das nichts oder niemand ohn deinen Willen / mir an Leib  
vnd Leben wird Schaden thun können / Denn du bist meine  
Zuversicht/ meine Hoffnung von meiner Jugend an/ auff  
dich habe ich mich verlassen von Mutterleibe an / auff dich  
setze ich noch allezeit meine Zuversicht vnd Hoffnung / ich bin  
für vielen wie ein Wunder/aber du bist meine starke Zuver-  
sicht.



19

## Geburts-Gedächtniß.

sicht/mein Fels/mein Hort/mein Schild/mein Krafft/mein  
Hülff/mein Heyl/mein Leben / vnd ach ja liebes Hers verlaß  
dich nur gewisse darauff / Befehl nur dem **HEXX** deine  
Wege/vnd hoffe auff ihn er wirds wol machen / wie David  
vermanet im 37. Psalm v. 5. Wol machen wirds **GDt** der  
**HEXX** / daß es ihm gereiche zu seines Namens Ehre / wol  
machen daß deine Feinde vnd Verfolger endlich zu schanden  
werden/wol machen/daß sich dein Noth zu rechter zeit wende  
vnd ende/wol machen/daß dir hier zeitlich vnd dort ewig wol  
sey/denn denen die **GDt** lieben müssen alle dinge zum be-  
sten dienen/Rom. 8.

2. Sollen wir vnsern Geburts-Zag begehen mit dan-  
cken vnd rühmen. David sprich also : Laß meinen Mund  
deines Ruhms vnd deines Preises voll seyn täglich / vnd im  
vorhergehenden 6. vers/Mein Ruhm ist immer von dir. Al-  
so laß auch **D Mensch** allezeit täglich / sonderlich an deinem  
Geburts-Zage, dein Ruhm seyn von **GDt**/rühme/lobe vnd  
preise ihn / dancke ihm mit Mund vnd Herzen für alle Wol-  
thaten/so er dir von Jugend auff erzeiaet hat/ja bitte **GDt**  
daß er selber dich wolle auffmuntern / ihn zu rühmen vnd zu  
preisen/Sprich mit David: **HEXX** laß meinen Mund  
deines Ruhms vnd deines Preises voll seyn/vnd aus dem 51.  
Psalm/ **HEXX** thu meine Lippen auff/daß mein Mund dei-  
nen Ruhm verkündige / Rühme / lobe vnd preise **GDt** für  
deine wunderbare Erschaffung/daß er dich so wunderbarlich  
erschaffen/dir Leib vnd Seel gegeben / mit Vernunft vnd  
Verstand begabet/dir gegeben klaarsehende Augen/ teise hö-  
rende Ohren/eine beredete Zunge / zugreiffende Hände / ge-  
hende vnd stehende Füße/ein weises verständiges Hers / er-  
hebe



## Geburts-Gedächtniß.

hebe dein Herz vnd Hände gen Himmel/ vnd sprich mit David aus dem 139. Psalm: Du **HEX** warest über mir in Mutterleibe/ ich dancke dir dafür/das ich wunderbarlich gemacht bin/wunderbarlich sind deine Werke / vnd das erkennet meine Seele wol. Rühme / lobe vnd preise auch **GOTT** an deinem Geburts Tage/das du an dem Tage deiner Wideregeburte aus Wasser vnd Geist wiedergeboren/von Sünden gereinigt vnd gewaschen/in den Gnadenbund **GOTTES** vnd zum Erben des ewigen Lebens auffgenommen bist; Rühme/lobe vnd preise **GOTT** / das er dich ein Jahr nach dem andern, einen Tag nach dem andern/von deinem Geburts Tage an/bis auff gegenwertigen Tag/Zeit vnd Stunde/versorget/ernähret/beschüzet/deine beruffs Werke gesegnet / all dein Unglück zu einem glücklichen Ende vnd Ausgang gericht hat / muntere die deinen auff vnd rede sie an aus dem 50. cap. Syrach. vnd sprich: Nu dancket alle **GOTT** der grosse dinge thut an allen Enden / der vns von Mutterleibe an lebendig erhält/ vnd thut vns alles guts / er gebe vns ein frolich Herz / vnd verleihe immerdar Friede zu vnser Zeit / vnd das seine Gnad stets bey vns bleibe / vnd erlöse vns so lange wir leben. Vnd aus dem 34. Psalm: Preiset mit mir den **HEERN**/vnd lasset vns mit einander seinen Namen erhöhen. Ich wil den **HEERN** loben allezeit / sein Lob soll immerdar in meinem Munde seyn / Meine Seel soll sich rühmen des **HEERN**/ das die Elenden hören vnd sich freuen.

Fürs 3. sollen wir vnsern Geburts Tag begehen mit beten/David spricht also: Verwirff mich nicht in meinem Alter/verlaß mich nicht wenn ich schwach werde / bey diesem schönen Gebete haben wir zweyerley zu betrachten / Als

1. Warz



## Geburts-Gedächtniß.

1. Warumb David **GOTT** bitte / 2. Was ihn verursache zu bitten. Erstlich warumb bittet David **GOTT** den **HEXX**? 1. Bittet er ihn umb Vergebung seiner Sünde / damit ers wol verdienet / daß ihn Gott möchte verwerffen / spricht: Verwirff mich nicht. Wil soviel sagen: Wann ich **HEXX** mein Leben von Jugend auff recht betrachte / so muß ich bekennen / daß ich vielfältig wider dich gesündigt habe / vnd du wol Ursache hättest / mich wegen meiner Sünde zu verwerffen / Aber / ach nein **HEXX** mein **GOTT** / thu es nicht / gedencke nicht der Sünde meiner Jugend vnd meiner Ubertretung / sondern gedencke meiner nach deiner Barmherzigkeit umb deiner Güte willen / vergib mir aus Gnaden all meine Sünde / vnd erhalte mich in wahren Glauben zum ewigen Leben. Also **O** Mensch / du seyst jung oder alt / begeh auch deinen Geburts-Tag / bitte **GOTT** umb Vergebung aller deiner Sünden / daß dich **GOTT** wegen derselben nicht wolle verwerffen oder verstoßen / seuffze mit David: Verwirff mich nicht **O** lieber **GOTT** / vnd aus dem 51. Psalm: Verwirff mich nicht von deinem Angesicht / All meine Schuld vergib mir **HEXX** / daß sie mich nicht betrübe mehr / Sey mir gnädig **O** **HEXX** **E** **GOTT** / sey mir gnädig in aller Noth / erzeige mir deine Barmherzigkeit / wie meine Hoffnung zu dir stehet / auff dich hoffe ich lieber **HErr** / in schanden laß mich nimmermehr / Amen.

Fürs 2. bittet David umb Erhaltung in einem vnsträflichen Leben / umb Beständigkeit bis an sein letztes Ende / denn so spricht er: Verlaß mich nicht / wil sagen; Ach mein lieber **GOTT** / genese mich in meinem hohen Alter wie die Jugend / sey du mein Stecken vnd Stab / daran ich mich leh-

E  
nen



## Geburts-Gedächtnis.

nen möge/das ich nicht in Sünden falle / vnd meine grawe Haar vnd viel Jahr mit Sünden beslecke/ vnd darüber meinen guten Namen vnd deine Gnade verliere.vnd verscherke. So bete du auch O lieber Mensch allezeit / sonderlich an deinem Geburts-Tag / denn das ist hochnötig in dieser letzten bösen Welt / O wie mancher wird recht vnd wol erzogen in seiner Jugend/lest sich auch trefflich wol an/vnd sihe mit den Haaren vnd Jahren ändert vnd endet er seine Frommigkeit/wird **GOTT** aberünnig vnd dienet dem Sathan in aller Bosheit/vnd leidet Schiffbruch an seiner Seligkeit / da denn **GOTT** ergehen lässt/was er dräwet/Eesai. 65. 20. Die Knaben von 100. Jahren sollen sterben/vnd die Sünder von 100. Jahren sollen verfluchte seyn / vnd Ezech. 18. 24. Wo sich der Gerechte kehret von seiner Gerechtigkeit / vnd thut böses / vnd lebet nach allen Greweln die ein Gottloser thut / solt der leben? Ja aller seiner Gerechtigkeit die er gethan hat/ soll nicht gedacht werden/sondern in seiner Übertretung vnd Sünden die er gethan hat / soll er sterben. Gedencke an Saul/wie fromm vnd demütig war er in seiner Jugend / wie wol ließ er sich anfänglich an/da er zum Regiment kam vnd König ward; Aber bald schlug er umb / ward **GOTT** dem **HERREN** ungehorsamb / daher sprach Samuel der Prophet zu ihm: Ist nicht also / da du klein warest für deinen Augen/ würdestu das Haupt vnter den stämmen Israel/vnd der **HERREN** salbet dich zum Könige/weil du aber des **HERREN** Wort verworffen hast/hat er dich auch verworffen / ja endlich wandte er sich gar zum Teuffel/ suchte Rath bey der Zauberinn zu Endor/siel in sein eigen Schwerdt vnd fuhr zum Teuffel!



19

## Geburts-Gedächtniß.

Zeuffel / 1. Samuel. 31. 4. Darumb ist hochnötig/ daß du  
stets bereest: Verlaß mich nicht O lieber GOTT / vnd aus  
dem 38. Psalm Vers 22. Verlaß mich nicht HERR mein  
GOTT / sey nicht ferne von mir / Eyle mir beyzustehen  
HERR / meine Hülffe / verleihe mir Beständigkeit zu  
meiner Seelen Sehligkeit.

2. Was verursachet denn den lieben David so herlich  
zu beten? Seines Alters Schwachheit / Berwirff mich  
nicht in meinem Alter / vnd verlaß mich nicht wenn ich  
schwach werde. Ach das liebe Alter ist ein quad Malter/  
haben die alten Deutschen pflegen zu sagen / das Alter bringet  
allerley Beschwerung mit sich/ im Alter verlieren sich die  
Leibes Kräfte / je länger je mehr / das Alter ist selbst eine  
Kranckheit / vnd zwar eine solche Kranckheit die kein Arzt  
heilen kan/das Alter ist des Todes Vortrab vnd Anfang /  
vnd wenn die Leute ihnen wünschen ein hohes Alter / was  
wünschen sie ihnen anders als eine lange Kranckheit/sagt Au-  
gustinus. Es erregen sich im Alter die Flüsse mit macht /  
die Schenckel wollen nicht mehr den schweren Körper tra-  
gen / die Beine beben / die Hände zittern / das Gehör  
vergehet / die Augen werden dunkel / inmassen denn dem  
alten Isaac seyn Gesicht im Alter also abnam / daß er seine  
beyden Söhne Esau vnd Jacob / einen für den andern  
nicht mehr recht könte kennen vnd unterscheiden/ Genes. 27.  
Ja es wird auch im Alter Verstand vnd Gedächtniß  
schwach / Alte Leute werden gemeinlich wider zu Kinder/  
in Summa / die Alte hütte des Leibes knacket so lange / bis  
C ij sie end/



## Geburts-Gedächtniß.

ſie endlich gar einfält vnd der Menſch darhin ſtirbet / O wie leicht / o wie bald iſts da geſchehen / daß bey ſo vielfältiger Schwachheit ein fehl tritt begangen wird / wer war klüger als Salomon ? Aber wie groblich ſündigte er in ſeinem hohen Alter / ließ ſich von ſeinen außländiſchen Weibern verführen / trieb Abgötterey / vnd that das dem **H E R R** übel gefiel / 1. Regum 11. Darumb O Menſch / ſenckte mit David vnd ſprich : **H E R R** mein **G D E U** verwirff mich nicht in meinem Alter / vnd verleihe mich nicht wenn ich ſchwach werde / wirſt du das thun / vnd also ſtets mit rechter Herzens Andacht beten / ſo wird dich **G D E U** auch gewiſſe erhören / vnd wahr machen was er verheiſſet / Eſai. 46. 4. Ich wil euch tragen biß ins Alter vnd biß ihr gram werdet / ich wil es thun / ich wil heben / tragen / erretten.

Wann aber / Geliebte vnd andächtige Zuhörer / der heilige Geiſt durch Paulum allen Vnterthanen beſielet / daß ſie vor ihre Obrigkeit ſollen **G D E U** bitten / 1. Timoth. 2. Da er also ſpricht : So ermahne ich / daß man für allen dingen vnd für erſt thue Bitte / Gebet / Fürbitte vnd Danckſagung für alle Menſchen / für die Könige vnd für alle Obrigkeit / auff daß wir ein geruhich vnd ſtilles Leben führen mögen in aller Gottſeligkeit vnd Ehrbarkeit. Alß laſſet vns auch ſolchem Befehl des heiligen Geiſtes nachkommen / ſonderlich heute an dem Geburts-Tage vnſer hohen Obrigkeit / vnſers Gnädigen Landes-Fürſten vnd Herrn / der nun auch ein zimliches hohes Alter



19

geburts Gedächtniß.

Alter durch GOTTES Gnade erreicht / vnd heute  
64. Jahr alt ist / für Ihre Fürstl. Gnaden auch vnser Danck-  
sagung vnd Gebet thun / vnd also sprechen : Ach lieber All-  
mächtiger GOTT / wir sagen dir mit Mund vnd Herzen  
lob vnd danck / daß du vns nicht alleine hast gegeben eine  
solche fromme vnd Gottfürchtige Löbliche Obrigkeit / so  
dein Wort sonderlich liebet vnd hochhelt / sondern dieselbe  
auch so wunderbarlich in sehr beschwerlichen Zeiten in  
mancher Noth vnd Gefahr erhalten / vnd daraus gnädig  
errettet / vnd dero geburts Tag noch ein mahl erleben  
lassen. Vnd bitten dich O lieber GOTT / erhalte Ihre  
Fürstliche Gnaden deiner lieben bedregten Kirchen vnd  
betrübten Vnterthanen zum besten vnd zum trost nach deis-  
nem gnädigen Willen noch lange bey beständiger Leibes Ge-  
sundheit / in diesem hochschwurigen Welt Stande / da es  
allenthalben so sehr gefährlich stehet. Laß Ihre Fürstliche  
Gnaden ihren geburts Tag noch oft mit Freuden / mit  
auter Gesundheit im glücklichen Wolstande erleben. Ihre  
Fürstl. Gnaden haben nun 40. Jahr lang regieret / eben  
so lange als vorzeiten König David regieret / im gleichen auch  
sein Sohn Salomon. Dem frommen König Hiskia legte  
GOTT der HERR auff sein inständiges bitten / noch  
15. Jahr zu seinen Tagen / zu seinem Leben / Esai. 38. 5. Wir  
wollen dir O lieber GOTT keine gewisse Zeit oder Jahr  
vorschreiben; Sondern es deinem gnädigen Willen anheim-  
stellen. 15. Jahr zu 40. weren 55. Jahr / so lange hat des  
frommen Königes Hiskia Sohn / Der König Manasses re-  
gieret zu Jerusalem wie 2. Regum 21. Sieb Ihre Fürstl.  
Gnaden

E iij

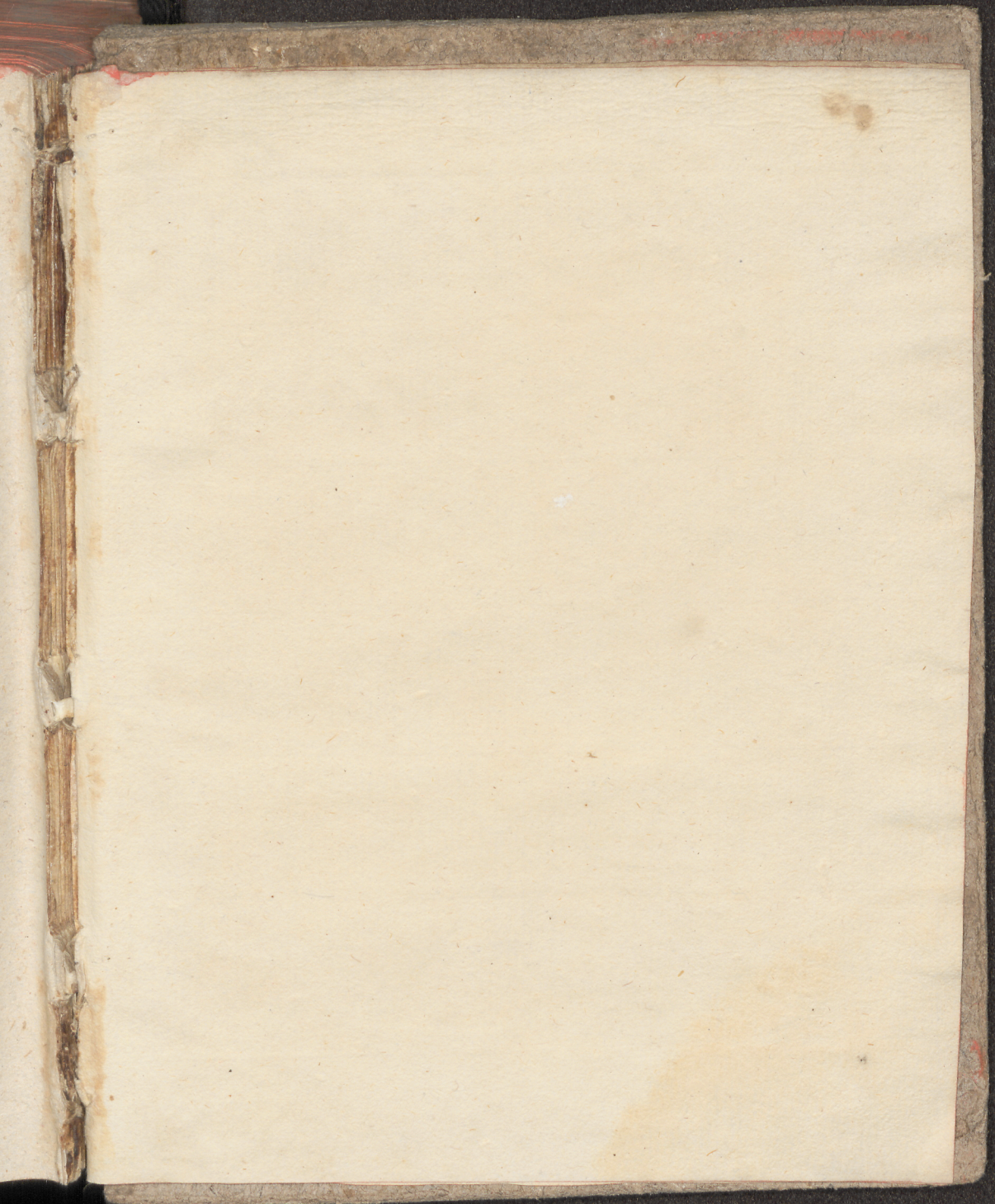


## Geburts-Gedächtniß.

Gnaden Fürstliche Gedancken / vnd lasse sie darüber halten/  
Eesai. 32. Gieb Ihre Fürstl. Gnaden Weisheit vnd Ver-  
stand / noch ferner Gericht vnd Gerechtigkeit recht zu hand-  
haben / Land vnd Leute recht vnd wol zu regieren / auch Ge-  
dult / Krafft vnd Stärke alle Wiederwertigkeit zu ertra-  
gen vnd zu überwinden. Gieb Ihre Fürstl. Gnaden auff  
dieser Welt was Ihr Herz begehret / vnd erfülle alle Ihre  
Anschläge / Psalm 20. 5. Verlasse Ihre Fürstl. Gnaden  
nicht / O lieber GOTT / im Ihrem hohen Alter / wenn Sie  
schwach wird / sondern hebe / trage / erhalte sie; Dort aber im  
ewigen Leben gib ihr Freud die fülle vnd liebliches Wesen zu  
deiner Rechten ewiglich / Psalm 16. Amen ja / O lieber  
GOTT / gieb vnserm Fürsten vnd aller Obigkeit Fried  
vnd gut Regiment / daß wir vnter ihnen / ein geruhiges vnd  
stillen Leben führen mögen in aller Gottseligkeit / so  
wollen wir deinen Nahmen hie vnd dort  
ewig preisen / A M E N /  
Amen:







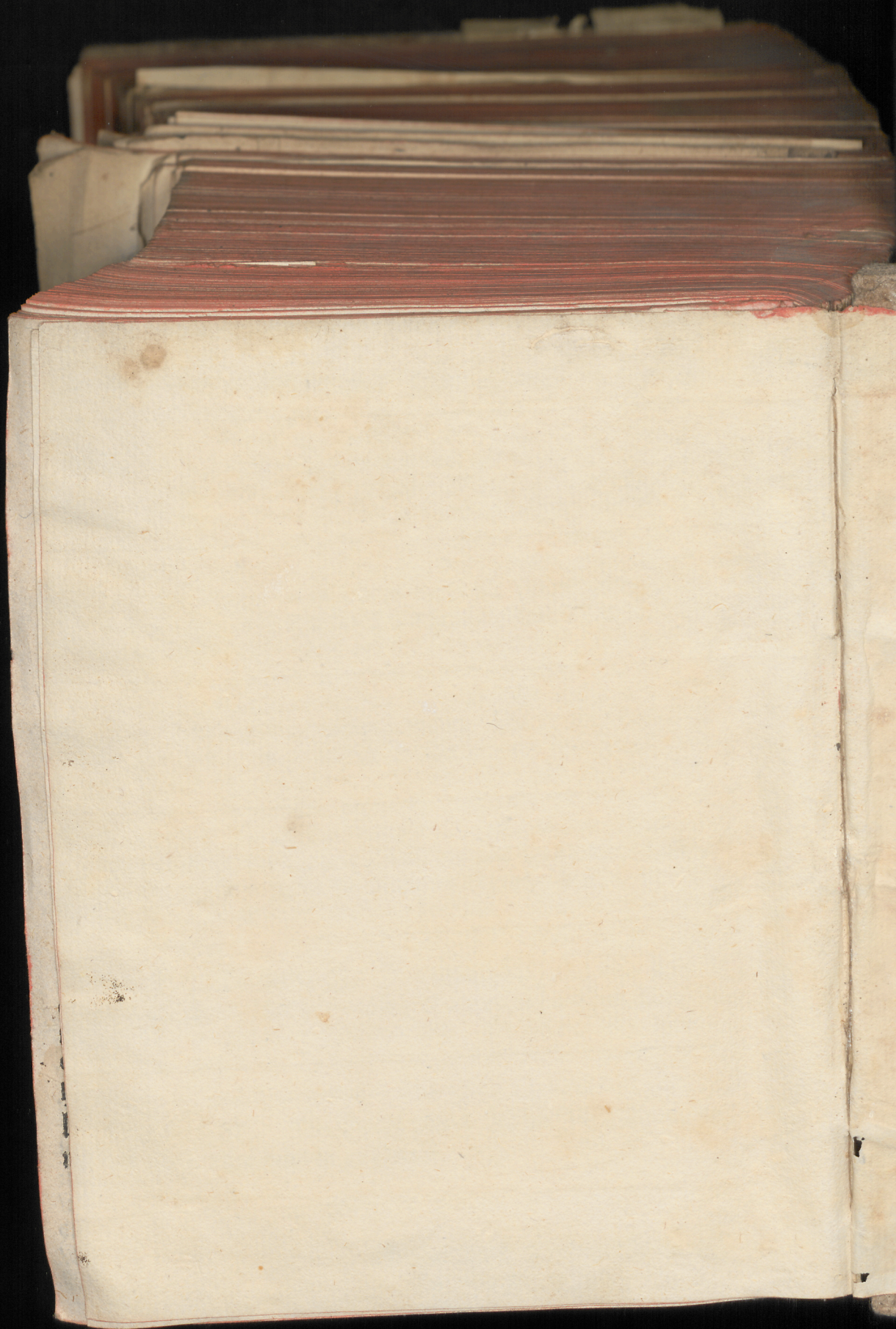






























# Geburts-Gedächtniß.

...en Fürstliche Gedancken / vnd lasse sie darüber halten/  
2. Sieb Ihre Fürstl. Gnaden Weißheit vnd Ver-  
sch ferner Gericht vnd Gerechtigkeit recht zu hand-  
vnd Leute recht vnd wol zu regieren / auch Ge-  
vnd Stärke alle Wiederwertigkeit zu ertra-  
winnen. Sieb Ihre Fürstl. Gnaden auff  
Ihr Herrs begehret / vnd erfülle alle Ihre  
Ansch. 309. 5. Verlasse Ihre Fürstl. Gnaden  
nicht / im Ihrem hohen Alter / wenn Sie  
schwach n. be/trage/erhalte sie; Dort aber im  
ewigen Leb. die fülle vnd liebliches Wesen zu  
deiner Reche. Psalm 16. Amen ja / O lieber  
G D E / g. ten vnd aller Obrigkeit Fried  
vnd gut Regimen. re ihnen / ein geruhiges vnd  
stilles Leben füh. der Gottseligkeit / so  
wollen wir a hie vnd dort  
ewig p. N/

